

# SCM

Stiftung Christliche Medien

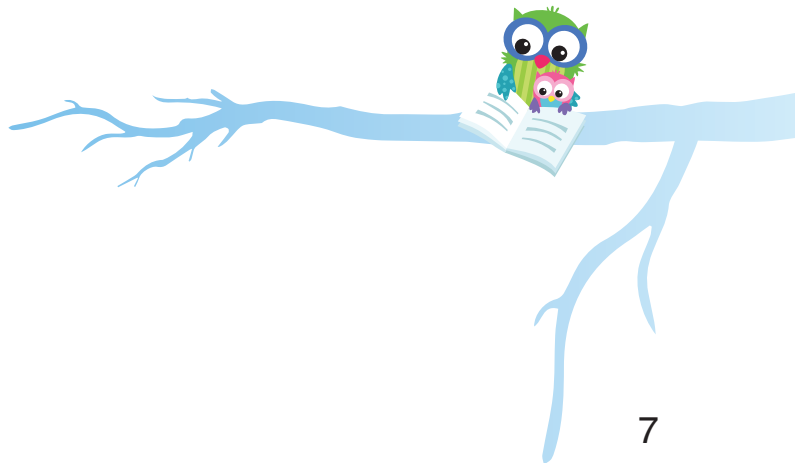
Der SCM Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© 2016 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten  
Internet: [www.scmедien.de](http://www.scmедien.de); E-Mail: [info@scm-verlag.de](mailto:info@scm-verlag.de)

Illustrationen: Guido Apel, Bamberg  
Satz: Katrin Schäder, Velbert  
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck  
Gedruckt in Deutschland  
ISBN 978-3-417-28739-4  
Bestell-Nr. 228.739

# Inhalt

1. Gefahr am Nil .....	9
2. Eine Stimme aus dem Feuer.....	16
3. Ein Treffen mit dem Pharao.....	23
4. Alles wird schlimmer .....	29
5. Eine schreckliche Nacht.....	38
6. Verfolgungsjagd .....	44
7. Das Essen wird knapp.....	51
8. Überfall!.....	58
9. Alles vergessen?.....	65
10. Eine gute Aussicht.....	73



## 1. Gefahr am Nil

„Achtung, versteck dich!“, wispert Mirjam ihrem kleinen Bruder Aaron zu. Die beiden Kinder drücken sich in einen dunklen, schmalen Spalt zwischen den Häusern. „Wa...“, das „rum“ kann Aaron nicht mehr hervorbringen. Mirjam hat ihm eine Hand auf den Mund gepresst. Das passiert keine Sekunde zu früh. Schnelle Schritte nähern sich. Mirjam hält vor Angst die Luft an. Die fremden Füße bleiben stehen. Eine große Hand



hebt misstrauisch ein Bündel Schilf auf. Mirjam hat es eben am Fluss gesammelt und vor lauter Schreck fallen lassen.

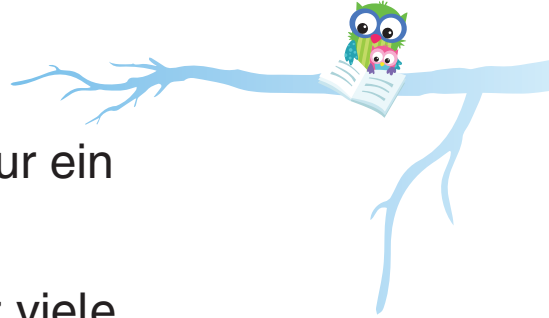


## Nun fliegen die Halme zur Seite.

Ein Knüppel schlägt dröhnend gegen eine Hauswand. Endlich laufen die Soldaten weiter. Mirjam zieht Aaron aus dem Versteck und schnappt sich das Schilf. Noch sind die beiden nicht in Sicherheit. Sie rennen durch die Gassen.

Jämmerliches Babyweinen dringt aus ihrem Zuhause. „Psst. Es muss still sein. Die Soldaten des Pharaos sind wieder unterwegs!“, warnt Mirjam ängstlich. Ihre Mutter Jochebed nimmt das Baby sofort auf den Arm. Sie beginnt es zu wiegen. Der Kleine schreit lauter. Aaron klammert sich an das Bein seiner Mutter. Wenn jemand nur einen Ton von dem Baby hört, werden die Soldaten es mitnehmen! Sie dienen dem Pharao. Er ist der

Herrscher in Ägypten. Was er sagt, müssen alle machen. Der Pharao mag das Volk nicht, das vor langer Zeit aus dem Norden nach Ägypten gezogen ist und nun dort lebt. Mirjams Familie gehört dazu.



Damals waren es nur ein  
paar Menschen.  
Heute sind sie ganz viele.  
Zu viele.

Aaron zieht ängstlich den Kopf ein. Mirjam spielt nervös mit dem Schilf herum. Endlich schläft das Baby ein. Aber alle wissen: Die Soldaten werden wiederkommen.

Mirjam darf ihren kleinen Bruder halten. Ihre Mutter beginnt, aus den mitgebrachten Gräsern und Halmen einen stabilen Korb zu flechten. Sie verschmiert die Löcher mit klebrigem Pech. Dabei sagt sie kein Wort.

Am nächsten Morgen wird Mirjam wach, weil ihre Mutter sehr früh fortschleicht. Sie hat ein Bündel und den neuen Korb dabei. Mirjam folgt ihr leise. Die Sonne ist noch nicht aufgegangen. Jochebed geht langsam zum Fluss, dem Nil. Sie wirkt traurig.



Was passiert nun?

Mirjam kann nichts erkennen.

Als sie endlich das Ufer des Nils erreicht hat, ist ihre Mutter nicht mehr zu sehen. Der Korb dagegen schaukelt träge auf dem Wasser. Mirjam hört ein leises Geräusch. Nein! Das kann nicht sein! In dem geflochtenen Binsenkörbchen liegt ihr kleiner Bruder!

Mirjam läuft am Ufer entlang und verschwindet im hohen Schilf. Sie braucht eine lange Rute. Damit will sie den Korb aus dem Fluss angeln. Suchend schaut sich das Mädchen um. Sie wadet durch das knöcheltiefe Wasser. Auf einmal hört Mirjam helle Stimmen. Mehrere Frauen kommen an den



Nil. Eine Dame trägt ein kostbares Gewand und goldenen Schmuck. Das muss die Tochter des Pharaos mit ihren Dienerinnen sein. Mirjam bleibt reglos stehen. Sie sieht, wie das Körbchen näher an das Schilf getrieben wird. Die Tochter des Pharaos hat es auch bemerkt. Mirjam ballt ihre Hände zu Fäusten.